

Nordenhamer Rechenmaschinen Akt.-Ges. in Nordenham.

Gegründet: 5./4. 1909; eingetr. 30./7. 1909 in Ellwürden. Gründer: Hugo Cordt, Nordenham; Gemeindevorsteher Ferd. Tantzen, Esenshamm; Landwirt Joh. Tantzen, Esenshammer-Groden; Rentner Bernh. Schnittger, Rodenkirchen; Landmann Heinr. Battermann, Oldenbrock. Hugo Cordt brachte in die Ges. alle seine Rechte an dem ihm erteilten D. R.-P. Nr. 199 045 sowie sonstige Rechte auf Grund des Vertrages vom 5./4. 1909 als Einlage ein u. erhielt dafür 150 Aktien u. M. 30 000 bar.

Zweck: a) Erwerb u. Verwertung des dem Hugo Cordt in Nordenham erteilten Deutschen Reichspatent Nr. 199 045, b) Erwerb u. Verwertung der für das vorgenannte Patent bereits angemeldeten und noch anzumeldenden Patente für das Ausland, sowie aller Erfindungen, die Hugo Cordt auf dem Gebiete des Rechenmaschinenwesens gemacht hat und in Zukunft noch machen wird einschl. dessen Zeichnungen und Modelle c) eigene Fabrikation und der Verkauf von Rechenmaschinen.

Kapital: M. 220 000 in 220 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Patente 183 594, Kassa 1, Bankguth. 4153, Inventar 98, Waren 3350, Debit. 5395, Verlust 23 631. — Passiva: A.-K. 220 000, Kredit. 225. Sa. M. 220 225.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Modelle 1846, Unk. 5447, Verlust 16 847. — Kredit: Zs. 358, Bruttogewinn 150, Verlust 23 631. Sa. M. 24 140.

Dividenden 1909—1911: 0 %.

Direktion: Hugo Cordt.

Aufsichtsrat: Vors. Ferd. Tantzen, Esenshamm; Joh. Tantzen, Esenshammer-Groden; Bernh. Schnittger, Rodenkirchen; Fr. Burmeister, Nordenham.

Schmidt, Kranz & Co., Nordhäuser Maschinenfabrik,

Akt.-Ges. in Nordhausen.

Gegründet: 31./12. 1905, mit Wirkung ab 1./1. 1906; eingetr. 8./2. 1906. Die Gründer (s. Jahrg. 1909/10) brachten das gesamte Vermögen der Kommandit-Ges. Nordhäuser Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Schmidt, Kranz & Co., an welcher Rich. Kranz und Carl Kruse als persönl. haft. Gesellschafter, die übrigen Gründer als Kommanditisten beteiligt waren, mit der für diese Ges. geführten Firma, also das Handels-Etabliss. der genannten Kommandit-Ges. in seiner Gesamtheit, ein. Deren Aktiva mit M. 774 598.70 und deren Passiva mit M. 251 598.70 übernahm die Akt.-Ges. und gewährte den Rest von M. 523 000 den Gründern mit 523 Aktien à M. 1000, von denen sonach alle Aktien übernommen wurden.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Maschinen und maschinellen Einrichtungen. Specialität: Aufzüge aller Art, elektr. Fördermasch., elektr. Förderhaspeln etc. Erweiterungs-bauten u. Anschaffungen erforderten 1907 M. 105 573.

Kapital: M. 523 000 in 523 Aktien à M. 1000.

Hypotheken: M. 110 000 zur I. Stelle, M. 70 000 zur II. Stelle. Ungetilgt M. 177 800.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke 70 000, Gebäude 168 830, Masch. 107 140, Werkzeuge 18 600, Modelle u. Zeichnungen 13 540, Utensil. 5310, Fuhrwerk 2690, Patente 1, Kursverlust 14 470, Wechsel 239, Kassa 825, Debit. 241 436, Betriebs-Kto 158 251, Verlust 33 573. — Passiva: A.-K. 523 000, Hypoth. 176 700, Kaut. 12 550, R.-F. 14 480 (Rüchl. 7290), Spez.-R.-F. 5404 (Rüchl. 121), Arb.-Unterstütz.-F. 3531, Kontinentüberschuss 581, Kredit. 32 833, Tant. 10 500, Div. 26 150, Grat. 450. Sa. M. 834 909.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 126 512, Abschreib. 23 318, Gewinn 73 138. Sa. M. 222 968. — Kredit: Betriebskto M. 222 968.

Dividenden 1906—1911: 8, 8, 4 1/2, 0, 0, 5 %.

Direktion: Ing. Carl Kruse, Kaufm. Rich. Kranz.

Aufsichtsrat: Vors. Reg.- u. Baurat a. D. Anton Sobeczko, Kaufm. Jul. Kranz, Dir. Carl Becker, Nordhausen.

Zahlstellen: Nordhausen: Nordhäuser Bank (Fil. d. Mitteldeutschen Privatbank).

Armaturen- u. Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft

vormals J. A. Hilpert in Nürnberg, mit Zweigniederlassungen in Pegnitz, Wien (hier 3 Betriebe) und Prag.

Gegründet: 2./7. 1889, eingetr. 29./8. 1889.

Zweck: Übernahme u. Fortbetrieb der der Firma J. A. Hilpert in Nürnberg gehörigen Metallgusswaren-, Armaturen- u. Maschinenfabrik. Die Ges. hat Betriebe in Nürnberg, Pegnitz und Wien, ferner Lokalgeschäfte in Prag und Wien; fabriziert werden hauptsächlich Pumpen für Transmissions-, Dampf- und elektr. Antrieb für Wasserversorg., Kessel-speisungen und Brauereizwecke, Zentrifugalpumpen und Kompressoren, Massenfabrikation von Dampf-, Wasser- und Gasarmaturen, Metall- und Eisengiesserei. Der Betrieb der Gasanstalt in Karlsbad, welche bis Dez. 1902 zum Verbands der Ges. gehörte, wurde 1903 von der Stadt übernommen, welche der Ges. bis 1917 jährl. 40 % vom Reingew. zu vergüten hatte; diese Gewinnanteilberechtigt ist 1904 durch eine einmalige Abfindung, welche der Ges.